



# Weichsel-Warthe

Mitteilungsblatt der Landmannschaft Weichsel-Warthe  
Bundesverband e.V. (Posen, Mittelpolen, Galizien u. Wolhynien)

71. Jahrgang

September / Oktober 2023

Folge 09 / 10

## Nachruf

Die Landmannschaft Weichsel-Warthe  
trauert um ihren langjährigen Vorsitzenden  
Das Hilfskomitee der evangelisch-lutherischen Deutschen aus Polen  
trauert um seinen Vorsitzenden

### *Dr. Martin Sprungala*

Wir verlieren einen unglaublich fleißigen und außergewöhnlich kenntnisreichen Vorsitzenden, ohne den die dauerhafte Herausgabe des Jahrbuches der LWW und Herausgabe unserer Heimatblätter „Weichsel-Warthe“ und „Weg und Ziel“ nicht möglich gewesen wäre und wir stehen ratlos vor der Aufgabe, seine Arbeit fortzuführen. Wir sind alle älter geworden und vertrauten seinem unermüdlichen Einsatz. Mit seinen 61 Jahren wurde er plötzlich und unerwartet unseren Reihen entrissen.

Wir, die Deutschen aus Posen, Lods, dem Lodscher Industriegebiet, aus Wolhynien und Galizien, gedenken seiner mit großem Dank. Er hat uns zusammen gehalten und war für jeden von uns da.

Darüber hinaus hat er in seiner wissenschaftlichen akribischen Art nicht nur den Kontakt in unsere Siedlungsgebiete gehalten, sondern mit den Wissenschaftlern aus unseren Siedlungsgebieten ein dichtes Netzwerk von Historikern geschaffen.

Viele seiner Veröffentlichungen sind weltweit geachtet und allein die Anzahl seiner Artikel ist außergewöhnlich groß. So gelang ihm auf bewundernswerte Weise, die bisher unbeachtete Geschichte der Deutschen aus dem Osten wieder der Welt in das Bewusstsein zu holen.

Heute, nach den schrecklichen Ereignissen in der Ukraine, ahnen wir, warum die vielfältigen Zeitzeugenberichte, die Herr Dr. Sprungala zusammentrug, auch für uns so wichtig waren. Wir verstehen das Kopfnicken älterer Zeitzeugen besser, wenn er deren Schicksale vortrug.

Herr Dr. Sprungala fand im Jahre

1992 durch die Erforschung seiner eigenen Familiengeschichte zur LWW. Er wurde 2001 Referent für Öffentlichkeitsarbeit und gab das Mitteilungsblatt „Weichsel-Warthe“ heraus. Damit war er Mitglied des erweiterten Bundesvorstandes. Seit 2004 arbeitete er auch in der Jahrbuchredaktion mit und übernahm im Folgejahr die Redaktion federführend.

Seit dem 30.08.2010 ist Herr Dr. Sprungala unser Bundessprecher und Stiftungsratsvorsitzender des Kulturwerkes Wartheland und damit automatisch Stellvertreter des KWW in



der Stiftung des Nordostdeutschen Kulturwerkes.

### **Weitere Mitgliedschaften von Dr. Martin Sprungala:**

- Gründungsmitglied des „Deutschen Geschichtsvereins (DGV) des Posener Landes e.V.“
- Schriftleiter der Beilage „Posener Blätter“ in den „Posener Stimmen“
- Vertreter der deutschen Katholiken aus dem ehemaligen Polen.
- „Arbeitskreis Deutscher Zwangsarbeiter (AKDZ)“
- „Freundeskreis Fraustädter Ländchen“
- Vorsitzender „Glogauer Heimatbund e.V.“
- Mitglied der historischen Kommission für die Geschichte der Deutschen in Polen.

### **Autorschaft von Dr. Sprungala:**

- 20 Bücher
- 1600 Zeitungsartikel

### **Preise, welche Dr. Sprungala erhalten hat:**

- Kulturpreis der LWW für Nachwuchskräfte
- Kulturpreis der LWW
- Silberne Ehrennadel der LWW
- Goldene Ehrennadel der LWW
- Silberne Ehrennadel des Heimatkreises Meseritz
- Goldene Ehrennadel des Heimatkreises Meseritz
- kleine Goldene Ehrennadel des Glogauer Heimatkreises

*Dr. Lothar Jakobi,  
Bundessprecher der  
Landmannschaft Weichsel-Warthe*

## Trauer um Dr. Martin Sprungala

Der Bundessprecher unserer Patenschaftslandsmannschaft Weichsel-Warthe, Dr. Martin Sprungala, ist vor wenigen Wochen im Alter von 61 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben.

„Der viel zu frühe Tod von Dr. Martin Sprungala macht mich noch immer fassungslos und erfüllt mich mit tiefer Trauer. Mit ihm verlieren wir eine bedeutende Persönlichkeit, einen verdienten, engagierten Historiker und Mann, der die Welt menschlicher gemacht hat. Viele haben Dr. Sprungala für sein Fachwissen und seine Verständigungsbemühungen geschätzt. Dieses Vertrauen trug ihn. Er hat sich immer mit ganzer Kraft für die Vertriebenenarbeit eingesetzt und es war ihm ein großes persönliches Anliegen, die Geschichte der Deutschen aus dem Weichsel-Warthe-Gebiet zu dokumentieren und die Erinnerungen für die Nachwelt lebendig zu halten. Es entsprach seinem Wesen, Brücken zu bauen statt Gräben zu ziehen; Unterschiede nicht zu übergehen, aber stets Gemeinsamkeiten zu suchen. Er hat versöhnt, statt zu spalten. Auch darin bleibt Dr. Sprungala ein Vorbild“, so Landesbeauftragte Margarete Ziegler-Raschdorf.

### **Engagement und Laufbahn**

Dr. Martin Sprungala wurde am 21. Februar 1962 in Dortmund geboren. Seine Vorfahren stammten aus dem Dorf Mauche, heute Mochy, 45 km nordöstlich von Glogau. Nach dem Besuch der Realschule und des Gymnasiums arbeitete er als Zeitsoldat im

Fernmeldewesen bei Hamburg. Anschließend studierte er in Bochum Geschichte, Geographie und Osteuropäische Geschichte und schloss mit einem Magister ab. Es folgten weitere Tätigkeiten im Speditionswesen und Weiterbildungen, seit 1997 Beginn der Promotion mit Abschluss im Jahr 2000. Der promovierte Historiker war Autor zahlreicher Publikationen. Bereits in seiner Dissertation beschäftigte er sich mit dem Siedlungsgebiet der Zisterzienser von Priment: „Die deutsche Klostersiedlung Mauche (Mochy) und das Primenter Land (in Großpolen/ Wielkopolska) – zwischen Ethnizität und Konfessionalität“. Seit 2001 war Dr. Sprungala bei der Landsmannschaft Weichsel-Warthe (LWW) aktiv. Als deren Referent für Öffentlichkeitsarbeit war er Schriftleiter des monatlichen Mitteilungsblattes „Weichsel-Warthe“ und Gründungsmitglied des „Deutschen Geschichtsvereins (DGV) des Posener Landes e.V.“ sowie Schriftleiter der Beilage „Posener Blätter“ in den Posener Stimmen. Seit 2005 engagierte er sich federführend und mit viel Herzblut in der Redaktionsarbeit des „Jahrbuchs Weichsel-Warthe“. Im Jahr 2007 kam als Betätigungsfeld das Bundeskulturreferat der LWW hinzu. 2010 wurde er zum Bundessprecher und Bundesvorsitzenden der LWW gewählt. Im Jahr 2011 wurde er zudem Bundesgeschäftsführer der LWW. Darüber hinaus übernahm er im Jahr 2014 das Amt des Vorsitzenden des Glogauer Heimatbundes, nachdem er von September 2012 bis Mai 2014 dessen

stellvertretender Vorsitzender war. Während seiner beruflichen Laufbahn war er Autor von insgesamt über 1.600 Artikeln, die in mehr als 35 Zeitschriften und Periodika veröffentlicht wurden, darunter 34 im „Neuen Glogauer Anzeiger“ und 45 im „Fraustädter Ländchen“.

„Noch vor knapp zwei Wochen habe ich Herrn Dr. Sprungala im Rahmen der Eröffnung des Schwerpunktbereichs: 'Historische Erinnerung und kulturelles Erbe: Vertriebene und Spätaussiedler in Hessen seit 1945' an der Justus-Liebig-Universität Gießen getroffen und ich bin dankbar dafür, dass ich noch einmal mit ihm sprechen konnte. Dr. Sprungala hat sich sehr über die Eröffnung des Forschungsbereichs, diesen Meilenstein, gefreut. Sein Rat war mir stets wichtig – er war jahrelang das prägende Gesicht der LWW in Deutschland, in Hessen und darüber hinaus“, bekräftigt Margarete Ziegler-Raschdorf.

Nun hat sich sein Lebenskreis viel zu früh vollendet. „Ich spreche im Namen der Hessischen Landesregierung mein aufrichtiges Beileid und Mitgefühl aus. Wir werden Herrn Dr. Martin Sprungala nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Dr. Sprungala hat sich um die LWW, die Heimatvertriebenen und als Historiker sehr verdient gemacht. In stiller Verbundenheit wünsche ich allen, die dem Verstorbenen nahestanden, in der Zeit der Trauer Kraft und Gottes Segen“, so die Landesbeauftragte.

*Quelle: innen.hessen.de*

### **Traueranzeige**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
mit Erstaunen und Trauer musste ich feststellen, dass Herr Dr. Martin Sprungala im Alter von 61 Jahren unerwartet verstorben ist.

Ich selbst war mehrere Monate erkrankt, weshalb ich Ihnen erst jetzt mein tiefstes Beileid bekunden kann. Herrn Sprungala und mich verband eine berufliche Freundschaft, da wir in der Vergangenheit viele gemeinsame Projekte wie zum Beispiel Vorträge am Westpreußischen Landesmuseum durchgeführt haben sowie zu den entsprechenden Forschungsbereichen von Herrn Sprungala arbeiteten - auch für die Maßnahmen der Landsmannschaft Weichsel-Warthe.

Da ich der Landsmannschaft Weichsel-Warthe als Kulturreferentin verbunden bin, möchte ich selbstverständlich den Kontakt weiterhin aufrecht erhalten. Sollten Sie eine Verbindungsperson aus dem Posener Land, Mittelpolen, Wohlynien und Galizien als Unterstützung in inhaltlicher und konzeptioneller Form für Ihre Vorhaben benötigen, stehe ich Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung!

Darüber hinaus würde ich mich sehr über künftige Kooperationen und gemeinsame Projekte freuen.

*Mit herzlichen Grüßen*

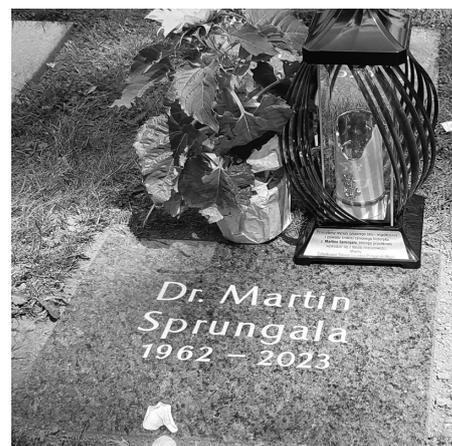
*Magdalena Oxfort,  
Westpreußisches Landesmuseum Warendorf*

## Abschied von Martin Sprungala

Am 3. Juli 2023 um 12.00 Uhr fand auf dem Friedhof in Hagen-Haspe (Büdingstraße 34) die Beisetzung von Dr. Martin Sprungala, Historiker, Heimatforscher und Bundessprecher der LWW, statt. Nach der Messe erfolgte die würdevolle Einsegnung durch einen katholischen Priester in der großen Andachtshalle. Anwesend waren unter anderem der neue Bundessprecher der LWW Dr. Lothar Jakobi, Stephan Rauhut von der Landsmannschaft Schlesien, Thomas Kinzel vom Glogauer Heimatbund, Vertreter des Heimatkreises Meseritz sowie eine Gruppe der Freunde aus Deutschland und Polen. Die Anwesenden nahmen am Grab in aller Stille Abschied von dem Verstorbenen. Es folgten kurze Reden, alle betonten das außergewöhnliche Engagement von Dr. Sprungala.

Mit Martin Sprungala verlor die LWW einen liebevollen Kollegen, einen Freund, einen Herzensmenschen, einen Experten der osteuropäischen Geschichte und vor allem einen Brückenbauer zwischen Polen und Deutschland.

RIP



## Bundesversammlung und Bundeskulturtagung der LWW 2023

Am 30. Juni fand die Bundesversammlung der Landsmannschaft Weichsel-Warthe im Bonifatiushaus in Fulda, statt. Nach dem plötzlichen Tod von Dr. Martin Sprungala und Elfriede Eichelkraut stand die Wahl eines neuen Vorstandes im Mittelpunkt der Versammlung. Gewählt wurden: Bundesvorsitzender Dr. Lothar Jakobi, Stellvertreter Wilhelm Tappert, Stellvertreter Przemyslaw Zielnica, Schatzmeister Hubert Leja. Weiterhin wurden die Mitglieder des Stiftungsrats des Kulturwerks Wartheland (KWW) bestimmt.

Am darauffolgenden Tag konnte der neue Bundessprecher Dr. Lothar Jakobi zahlreiche Teilnehmer zur Bundeskulturtagung begrüßen. Mit einer Schweigeminute haben die Anwesenden des verstorbenen Bundessprechers Dr. Sprungala gedacht. Im Namen der Landesbeauftragten für Heimatvertriebene und Spätaussiedler Margarete Ziegler-Raschdorf überbrachte Dr. Jakobi ihr Grußwort. Frau Ziegler-Raschdorf würdigte u.a.

die wichtige Arbeit von Dr. Sprungala und seinen Einsatz bei der LWW.

Ein Grußwort sprachen auch Dr. Karol Górski (Posen/Poznań), Michael Gediga (BdV Landesverband Niedersachsen), Prof. Jerzy Kołacki (Adam-Mickiewicz-Universität in Posen/Poznań) und Stephan Rauhut (Landsmannschaft Schlesien).

Die Bundeskulturtagung stand in diesem Jahr unter dem Motto: „Die Ukraine – ein Land in Europa“.

Lukas Augustin, Präsident der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft für Wirtschaft und Wissenschaft, sprach in seinem einleitenden Vortrag über die Geschichte der Ukraine und die aktuelle Lage in dem Land.

Tomasz Czabański, Vorsitzender der Vereinigung Pomost e. V. (Posen/Poznań), referierte zum Thema: „Die Exhumierung von zivilen und militärischen Kriegsoptionen als humanitäre, völkerverständige Arbeit am Mitmenschen“.

Michael Thoß, Leiter des Wohlynier Umsiedler Museums (Linstow), be-

richtete über aktuelle Projekte u.a. mit Geflüchteten aus der Ukraine.

Beim Kulturabend wurden die Ehrenurkunden verliehen: die Goldenen Ehrennadeln an Werner Schack und Dr. Martin Sprungala (posthum) und der Kulturpreis der LWW ging an Tomasz Czabański. Nach der Ehrung präsentierte Prof. Małgorzata Czabańska – Rosada (Landsberg/Warthe/Gorzów Wlkp) die virtuelle Führung durch das Regionalmuseum in Meseritz/Międzyrzecz. Im Anschluss wurde das letzte Interview des verstorbenen Bundessprechers Martin Sprungala über Youtube vorgestellt.

Nach dem beeindruckenden evangelischen Gottesdienst in der Kapelle des Hauses sprach zum Abschluss der Tagung am Sonntagvormittag Hans Christian Heinz aus Lviv/Lemberg über das Thema: „Die Kriegereignisse in der Ukraine sowie deren Aus- und Nachwirkungen“.

Während der Tagung wurde die Ausstellung der Galiziendeutschen präsentiert.



## Spendenaufruf

Die **Stiftung Kulturwerk Wartheland (KWW)** unterstützt langfristig die vielfältigen kulturellen Aktivitäten der Landsmannschaft Weichsel-Warthe aus den Erträgen der Stiftung. Dies ist verstärkt in der Zukunft nur möglich, wenn das Stiftungskapital erhöht wird. Helfen auch Sie uns mit einer Spende als Zustiftung, diese Zukunftsaufgabe auf Dauer zu verwirklichen.

**Konto der Stiftung Kulturwerk Wartheland, 65185 Wiesbaden Friedrichstr. 35 III, Sparkasse Hannover, IBAN: DE57 2505 0180 000 8672 25, SWIFT-BIC: SPKHDE2HXXX.**

## Engere Zusammenarbeit der Landsmannschaft Weichsel-Warthe mit der Landsmannschaft Schlesien angestrebt

In der ersten Delegiertenversammlung nach dem Tod des bisherigen Vorsitzenden Dr. Martin Sprungala wurde ein neuer Vorstand gewählt. Dessen bisheriger Stellvertreter, Dr. Lothar Jakobi wurde zum neuen Bundessprecher gewählt. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Hubert Leja für Finanzen sowie Wilhelm Tappert und Przemyslaw Zielnica als Stellvertreter des Bundessprechers.

In der ersten Vorstandssitzung am Tag der Beerdigung von Martin Sprungala wurde der Bundesvorsitzende der Landsmannschaft Schlesien auf Wunsch des Vorstandes kooptiert und als Vertreter von Dr. Jakobi in der Nachfolge von Dr. Sprungala zum Geschäftsführer berufen.

Dr. Jakobi und Rauhut verabredeten eine enge Zusammenarbeit, um die geographische Nähe der Herkunftsre-



gionen noch stärker für gemeinsame grenzüberschreitende Projekte zu nutzen. Rauhut bietet seine Erfahrung bei der Landsmannschaft Schlesien an, um die Landsmannschaft Weichsel-

Warthe weiter zu modernisieren. Die fruchtbare Arbeit von Dr. Sprungala soll fortgesetzt und ausgeweitet werden.

### Unsere Stiftung: Kulturwerk Wartheland

Ein verlässlicher Partner für die Arbeit der Landsmannschaft Weichsel-Warthe ist die seit 1975 bestehende „Stiftung Kulturwerk Wartheland“ – Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Wiesbaden, die überparteilich ausgerichtet, unabhängig und selbstlos tätig die Arbeit der Landsmannschaft unterstützt. In Fulda fand am 30. Juni 2023, nachdem vormittags der Stiftungsvorstand unter dem Vorsitz von **Hans-Werner Carlhoff** getagt hatte, abends die Stiftungsratssitzung statt. Dabei wurde der im November 2022 verstorbenen Stiftungsrätin **Elfriede Eichelkraut** und des Anfang Mai 2023 verstorbenen Stiftungsratsvorsitzenden **Dr. Martin Sprungala** gedacht. Im Zuge der Sitzung erfolgte durch die ordentlichen Stiftungsratsmitglieder die Wahl von Stiftungsrat **Dr. Lothar Jakobi** zum Vorsitzenden des Stiftungsrats. Zum Stellvertreter des neu gewählten Vorsitzenden wurde anschließend Stiftungsrat **Wilhelm Tappert** gewählt. Beide Wahlen erfolgten einstimmig. Neu berufen als ordent-

liche Mitglieder des Stiftungsrats wurden durch die Landsmannschaft Weichsel-Warthe die bisherigen beiden stellvertretenden Stiftungsratsmitglieder **Margarethe Schönfeldt** und **Michael Gediga**. Wir bisher gehört **Dietgard Kühn** als ordentliches Mitglied dem Stiftungsrat an. Als Stellvertreter der Stiftungsratsmitglieder wirken wie bisher **Maria Just**, **Siegfried Rosenau** und **Inge Nagorni**. Beim Stiftungsvorstand haben sich keine Änderungen ergeben. Stiftungsvorstandsvorsitzender ist **Hans-Werner Carlhoff**, dessen Stellvertreter **Hubert Leja**; das Amt des Schatzmeisters hat **Jens Ryl** inne. Die beiden Revisoren **Arnold Franzke** und **Horst Pirschel** legten in der Stiftungsratssitzung vom 30. Juni 2023 ihren Prüfbericht für das Jahr 2022 vor. Aufgrund der Ergebnisse der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen so dass der Stiftungsrat einstimmig den Stiftungsvorstand für das Jahr 2022 entlasten konnte.

H.-W. C.

### Glückwünsche

Der Bundesvorstand der Landsmannschaft Weichsel-Warthe gratuliert herzlich verbunden mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlbefinden

**Arnold Franzke**, geb. am 2. August 1933 in Neugrade (Kr. Wollstein), wohnhaft in Flörsheim, nachträglich **zum 90. Geburtstag**. Er ist seit 2014 Einzelmitglied im Bundesverband unserer Landsmannschaft und seit dem 15. Juni 2018 Kassenprüfer der LWW. **Christfried Boelter**, geb. am 17. September 1948 in Farnroda (Thüringen), wohnhaft in Schnepfenthal, **zum 75. Geburtstag**. Er ist seit 1995 Vorsitzender der Gemeinschaft Evangelischer Posener, Ehrenritter der Posen-Westpreußischen Genossenschaft des Johanniterordens und Vorsitzender des Konvents der zerstreuten evangelischen Ostkirchen e. V.

**Traute Bauer**, geb. am 27. September 1930 in Kulm/Westpreußen, wohnhaft in Taunusstein, **zum 93. Geburtstag**. Die Ehefrau unseres verstorbenen Ehrensprechers erhielt für ihr vielseitiges Engagement und ihre soziale Breitenarbeit zum Wohl ihrer Mitmenschen die Bürgermedaille in Bronze (1984) und Silber (2004) der Stadt Wiesbaden. 2019 verlieh ihr der damalige Ministerpräsident Volker Bouffier den Ehrenbrief des Landes Hessen.

